

Punkt 6

Gremium:	Umweltausschuss	X	Öffentliche Sitzung Nichtöffentliche Sitzung
Sitzung am:	27.5.2010		

**Dachflächenkataster
- Projekt des Rhein-Sieg-Kreises**

Sachverhalt:

Unter www.rhein-sieg-solar.de stellt der Rhein-Sieg-Kreis das Kataster über die solaren Dachflächenpotentiale der Gebäude im Rhein-Sieg-Kreis dar.

Bei den Berechnungen für das Solardachkataster wurde davon ausgegangen, dass geeignete Dachflächen alternativ mit Photovoltaik-Modulen mit 9%, 12% oder 15% Wirkungsgrad genutzt werden. Potenziale aus Fassaden-, Wand- und Freiflächen wurden grundsätzlich nicht berücksichtigt.

Das Solardachkataster zeigt an, welche Dächer für eine Photovoltaik- oder Solarthermieanlage geeignet sind. Über Zoom oder die Eingabe der gesuchten Anschrift lässt sich jede Adresse aufrufen. Die Farbe auf dem Dach des gesuchten Gebäudes zeigt die entsprechende Eignung an.

Bei Photovoltaik zeigt die Farbsignatur

rot = sehr gut geeignet (über 95% der möglichen Solarstrahlung)
orange = gut geeignet (81%-94% der möglichen Solarstrahlung)
gelb = bedingt geeignet (75%-80% der möglichen Solarstrahlung)

Bei Solarthermie zeigt die Farbsignatur

grün = geeignet für Solarthermie

Eine farbige Musteransicht ist (aus drucktechnischen Gründen) als lose Beilage der Einladung beigelegt.

Bei der Solarthermie wird auf eine Differenzierung nach Eignungsgrad verzichtet, da dies von der Art der jeweiligen Nutzung (Warmwasserbereitung, Heizungsunterstützung) abhängt.

Gebäudedächer ohne Farbsignatur sind für eine solarenergetische Nutzung entweder ungeeignet oder aus datentechnischen Gründen nicht berechnet worden.

Durch Anklicken des gelben Info-Punktes in der Toolbox am oberen Kartenrand mit der Maus und dann des gesuchten Daches lassen sich Detailinformationen abrufen, z.B. Größe der Modulfläche, der sog. Kilowattpeak (kWp), zu erwartende jährliche Stromproduktion für drei unterschiedliche Modultypen, mögliches Einsparpotenzial an Kohlendioxid.

Über den Wirtschaftlichkeitsrechner lässt sich eine erste grobe Abschätzung von Kosten und Erträgen vornehmen.

Das Dachflächenkataster ersetzt die individuelle Beratung durch einen Fachmann nicht! Es ermöglicht die erste, grobe Abschätzung eines möglichen Potentials und kann gleichzeitig dazu dienen, dass sich Hauseigentümer für das Thema interessieren.

Am 24. Mai 2010 hat der Energieberater, Herr Zwingmann, eine Sonderberatung im Rathaus abgegeben. Eine zusätzliche Veranstaltung ist im Rahmen des Umweltprogramms am 17. Mai 2010 geplant.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Rhein-Sieg-Kreis hat durch die Übernahme der Kosten für die Umsetzung des Dachflächenkatasters nicht nur eine kostengünstige Realisierung für den gesamten Rhein-Sieg-Kreis ermöglicht, sondern auch dazu beigetragen, dass die Stadt Siegburg in 2009 einen Aufwand in Höhe von 20.000 € (Konto 529117 / 561010100) einsparen konnte.

Dem Umweltausschuss zur Beratung.

Siegburg, 20.05.2010